

Aktuelles aus der Kommission Öffentlichkeitsarbeit und der Pressestelle

Journalistenanfragen, Veröffentlichungen, Patientensorgen – was läuft eigentlich in der gemeinsamen Pressestelle der DGU und des Berufsverbandes der Deutschen Urologen? An dieser Stelle erhalten Sie kleine Einblicke in das Tagesgeschäft unserer Hamburger Schnittstelle zu den Medien und in die Arbeit der Kommission Öffentlichkeitsarbeit.

Gute Presse für den 68. DGU-Kongress



© dgu

Im Rückblick auf die PR für den 68. DGU-Kongress in Leipzig können wir ein rundum positives Fazit ziehen: Schon die Berichterstattung im Vorfeld war mehr als erfreulich. Unsere Pressemitteilungen über kongressrelevante Themen platzierten sich über Monate in der Fach- und Publikumspresse und an den Kongresstagen vor Ort in der Leipziger Tagespresse, wo zunächst die Übertragung von Live-Operationen aus dem Klinikum Leipzig in das Congress Center und, im Nachgang der von zahlreichen Journalisten gut besuchten Pressekonferenz, der PSA-Test Schlagzeilen machten.

„DGU-Chef Hakenberg: „PSA ist einer der besten Tumormarker“, titelte die Leipziger Volkszeitung. Doch auch das Deutsche Ärzteblatt, die Ärzte Zeitung und zum Beispiel der Deutschlandfunk berichteten – und setzten damit einen ungewohnt positiven Trend fort, der seit den neuen Erkenntnissen zur PLCO-Studie auch in den Publikumsmedien durchaus zu erkennen ist. Weltweiten Rückenwind für den PSA-Test gab es zudem im Oktober dank Ben Stillers spätem Bekenntnis, vor zwei Jahren an PCa erkrankt zu sein. „Der PSA-Test hat mein Leben gerettet“ wird der Schauspieler unter anderem zitiert. Das ließ das übliche IGel-Bashing in der TV-Sendung „hart aber fair“ zu Beginn der Kongresswoche glatt verblässen.

Neben Prof. Dr. Hakenberg, der ankündigte, dass es noch in diesem Jahr es einen Antrag beim G-BA geben werde, den PSA-Test als GKV-Leistung anzubieten, gab es zwei weitere Referenten auf der DGU-Eröffnungs-Pressekonferenz. So stellte PD Dr. Dr. Johannes Huber aus der Leitungsgruppe der PatientenAkademie die neue internet-basierte „Entscheidungshilfe Prostatakrebs“ und ihre kontinuierlich steigenden Nutzerzahlen vor. Prof. Dr. Paolo Fornara berichtete über die Etablierung der roboter-assistierte Nierenlebendtransplantation und den endgültigen Entwurf einer Lebendspenderrichtlinie. Letztere

werde eine eklatante Lücke schließen, da Deutschland europaweit das einzige Land sei, das bisher über keine Richtlinie bei der Lebendspende verfüge.

Der von uns beworbene Schülertag „Werde Urologe/Urologin für einen Tag“ war schnell ausgebucht und brachte 100 potentiellen Medizinern die Urologie nahe. Das Patientenforum unter der Moderation von DGU-Pressesprecher Prof. Dr. Christian Wülfing, das erstmals an einem Samstagvormittag stattfand, besuchten rund 80 Interessierte.

Journalistenanfragen zu den Themen des Kongresses erreichen uns bis heute und der diesjährige Pressespiegel, den wir wie üblich erst im November/Dezember fertig stellen, wird nicht zuletzt dank der rund 130 in Leipzig akkreditierten Kolleginnen und Kollegen sehr umfangreich ausfallen. Derweil blickt die Öffentlichkeitsarbeit aber natürlich bereits auf den 69. DGU-Kongress 2017 in Dresden, und schon im November wird es ein erstes Treffen mit dem neuen DGU-Präsidenten, Prof. Dr. Tilman Kälble, geben.



© dgu

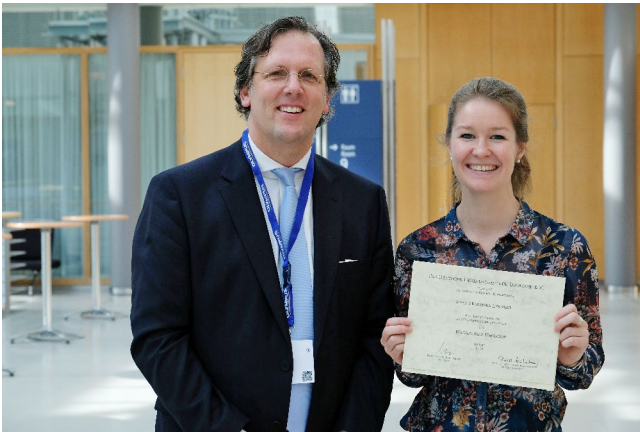
In dieser Ausgabe: Kongressnachlese 2016



© dgu

Mehr Informationen rund um das diesjährige Kongressgeschehen vom 28. September bis 1. Oktober 2016 im Congress Center Leipzig finden Sie wie üblich in unserer traditionellen Kongressnachlese. Der unterhaltsame Rückblick vermittelt gleichermaßen Daten, Fakten, Personalien und Neuheiten wie auch ein Stimmungsbild vom Highlight des urologischen Jahres. Der Beitrag mit dem Titel „68. DGU-Kongress meistert Qualitätsoffensive“ ist in dieser Ausgabe von „Der Urologe“ zu finden.

Medienpreis Urologie 2016



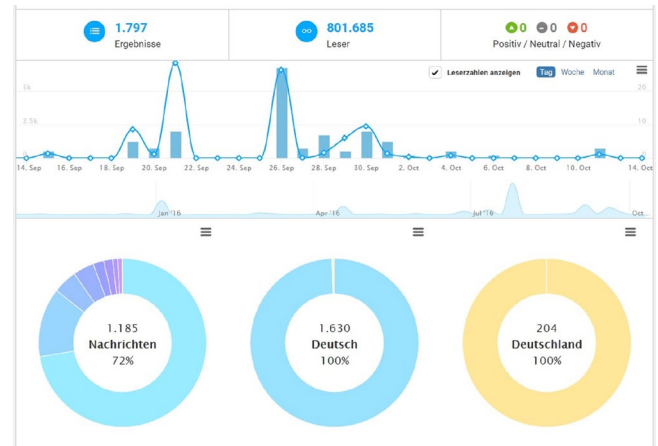
© dgu

Zum dritten Mal hatte die DGU 2016 den mit 2500 Euro dotierten Medienpreis Urologie ausgeschrieben, der an Journalisten adressiert ist, die urologische Themen seriös und besonders gut aufbereitet über die Publikumsmedien in die breite Öffentlichkeit tragen. Die Jury hatte unter 28 eingereichten und außerordentlich starken Beiträgen aus Print-, Online-, TV- und Radioproduktionen die Qual der Wahl. Das enge Votum fiel auf die Wissenschaftsjournalistin Franziska Lehnert aus Boppard für ihren Artikel „Observieren oder operieren“ im FOCUS Magazin, den Sie auf Wunsch in der Pressestelle anfordern könnten. Zur Preisübergabe im Rahmen des 68. DGU-Kongresses reiste die erst 23-jährige frischgebackene Redakteurin des FOCUS überglücklich nach Leipzig, um ihre Auszeichnung entgegenzunehmen.



© focus

Reif für die Neuen Medien



© dgu

Zugegebenermaßen lief das erwünschte Engagement der urologischen Gemeinde in den sozialen Netzwerken im Vorfeld der 68. DGU-Jahrestagung nur zögerlich an. Zweifel kamen auf, ob die urologischen Fachärzte und -ärztinnen überhaupt Interesse zeigen würden, die interaktiven Kommunikationswege des World Wide Web zu betreten. Doch während der Leipziger Kongresstage und unmittelbar nach dem Kongress entdeckten viele von ihnen ihr onlinefähiges Equipment neu und waren auf Twitter und Co. aktiv wie nie – und bewiesen ihrem Berliner DGU-Präsidenten mit weit über 1000 Tweets, dass sie offenbar doch reif für die Neuen Medien sind.

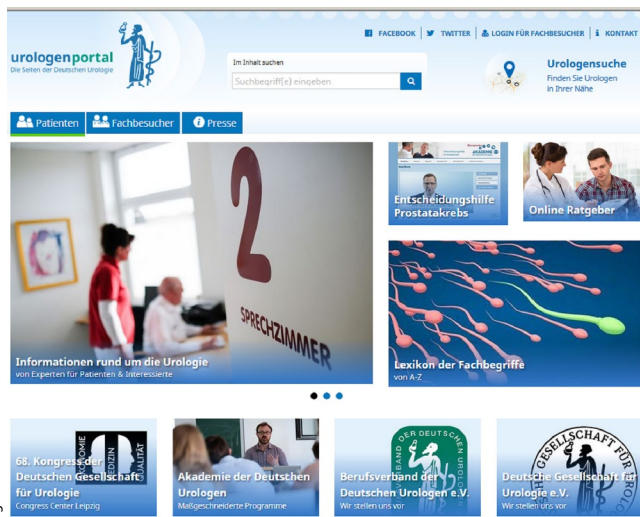
Pressearbeit: Plötzlich auf dem Radar der Urologen



© asieromero

Erstaunlich viele Urologinnen und Urologen sprachen uns auf dem Kongress in Leipzig auf die in ihren Augen neuerdings so umfangreiche PR der DGU an. Was war geschehen? Schließlich leistet die Hamburger Schnittstelle zu den Medien seit mehr als einem Jahrzehnt professionelle Pressearbeit. Die Erklärung ist einfach, wenn auch verblüffend: Seit einem halben Jahr erhalten die Mitglieder von DGU und BDU unsere Pressemitteilungen als E-Mail direkt auf ihren Rechner. Die – grob überschlagen 400 – Presseinformationen und -texte aus den letzten 13 Jahren, die Monat für Monat auch im Urologen und dem Urologenportal veröffentlicht wurden, liefen offenbar unter dem Radar vieler Mediziner. Wie dem auch sei – E-Post erreicht ganz offensichtlich ihre Empfänger, und wir freuen uns über die neue Wahrnehmung unserer Arbeit.

Einladung: Besuchen Sie www.urologenportal.de!



© dgu

Und noch eine Erkenntnis brachte die Leipziger Jahrestagung für die Öffentlichkeitsarbeiter von DGU und BDU: Wie eine Umfrage vor Ort ergab, kennen längst nicht alle Urologinnen und Urologen ihr Urologenportal. Auch großen Teilen der nichtärztlichen Mitarbeiter in Klinik und Praxis ist, nach unserer Stichprobe, die Homepage der deutschen Urologen nicht bekannt, obwohl beide Berufsgruppen, neben Patienten und Interessierten, Zielgruppe von www.urologenportal.de sind. Deshalb laden wir Urologinnen und Urologen an dieser Stelle herzlichst ein, die aktuellen Informationen und das umfangreiche Serviceangebot des Urologenportals zu testen und die Webseite auch unter den urologischen Pflege- und Assistenzberufen bekannt zu machen.

Alle Stammesbesucher des Portals bitten wir erneut herzlichst um ein Feedback, wie Ihnen der erst vor wenigen Wochen an den Start gegangene Relaunch der Webseite gefällt. Wir freuen uns auf Ihre Kommentare und gerne auch Verbesserungsvorschläge an pressestelle@urologenportal.de

Aktuelle Pressemitteilungen

Unsere Presseinformationen der letzten Wochen galten sowohl gesundheitspolitischen Themen als auch urologischen Erkrankungen. So verwarnten sich DGU und BDU im Juli gegen die pauschale Verurteilung des PSA-Testes durch den Medizinischen Dienst des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen. Die DGU informierte mit großem Presseecho über das Volksleiden Nykturie, die Testosterongabe im Alter und urologische Gefahren in Sport und Freizeit sowie über die Etablierung innovativer roboter-assistierter OP-Verfahren bei der Nierentransplantation. DGU-Präsident Miller kritisierte öffentlich die Pläne des IQTiG zur qualitätsorientierten Krankenhausplanung. Im Rahmen der Kongress-PR lud die DGU per Presseinformation zur Eröffnungs-Pressekonferenz, zum Patientenforum und informierte zum Start, über den Verlauf und den Abschluss der Jahrestagung. Selbstverständlich war das Erscheinen der S3-Leitlinie zum Harnblasenkarzinom Anlass für eine Veröffentlichung, und nach dem 68. DGU-Kongress haben wir wie üblich die diesjährigen Preisträger bekannt gegeben. Schon Mitte September gab es eine Presseinfo von DGU und dem Berufsverband zum Relaunch des Urologenportals. Darüber hinaus hat der BDU im September seine Agenda zum „Facharzt 2020“ öffentlich vorgestellt und die Gründung der „Servicegesellschaft der Urologen“ bekannt gemacht.

Urologie im Buch-Trend



Der Trend zum unterhaltsamen medizinischen Sachbuch wurde spätestens 2014 mit Giulia Enders „Darm mit Charme“ augenfällig. Inzwischen haben weitere „unterschätzte Organe“ das Leserinteresse gewonnen, und erfreulicherweise nehmen engagierte Autoren vermehrt Organe unterhalb des Bauchnabels ins Visier. Dazu zählen nicht nur der amerikanische Satiriker Mark Leyner und der New Yorker Notarzt Dr. Billy Goldberg, die in ihren Büchern „Warum haben Männer Brustwarzen?“ und „Warum schlafen Männer nach dem Sex immer ein?“ drängende medizinische Fragen klären. Mit „Fit im Schritt: Wissenswertes vom Urologen“, macht Volker Wittkamp, seines Zeichens Assistenzarzt an einem Krankenhaus in Bergisch Gladbach derzeit Schlagzeilen und tolle Werbung für die Urologie. In der Absicht, Berührungspunkte mit dem Fachgebiet abzubauen, gibt er Einblick in hochsensible Bereiche des menschlichen Körpers, erklärt wie Männer und Frauen „untenrum“ funktionieren und verzichtet nicht auf anschauliche Fallbeispiele aus der urologischen Praxis. Deutlich ernsthafter geht es in Friedrich W. Zimmermanns „Liebe Lust Prostata“ zu, das der Berliner Journalist aus Betroffenenperspektive schrieb, das Interviews mit Prof. Paolo Fornara, Dr. Wolfgang Bühmann sowie Dr. Hermann J. Berberich enthält und im August 2016 veröffentlicht wurde.

Kontaktdaten der Pressestelle

Bettina-Cathrin Wahlers, Sabine Martina Glimm
 Stremelkamp 17, 21149 Hamburg
 Tel.: 040 – 79 14 05 60 Fax: 040 – 79 14 00 27
 Mobil: 0170 – 48 27 28 7
redaktion@bettina-wahlers.de